



06

DEZ

/ sfr. 9,-
reich € 5⁵⁰

folker.de

MASSIMO FERRANTE

Ricordi (dunya Felmay fy 8113/Just Records Babelsberg;
www.felmay.it. www.massimoferrante.it)

15 Tracks. 59:15, mit Texten und it./engl. Infos

Kein Titel wäre passender als *Ricordi* (Erinnerungen) für Massimo Ferrante zweites Soloalbum. Der kalabrische Sänger und Gitarrist lässt vergangene Zeiten aufleben. Manche Lieder, wie Georges Moustakis „En Méditerranée“, wurden vor gut 30 Jahren geschrieben. Andere, wie „E Fatta Notte“ sangen Feldarbeiter Ende des 19. Jahrhunderts. Massimo Ferrante trifft immer den Ton der jeweiligen Zeit. Beim Zuhören läuft unweigerlich ein innerer Film ab, der einen in die Vergangenheit trägt. Doch Ferrante setzt immer auch Bezüge zur Gegenwart. In eben „E Fatta Notte“ klagt auch ein arabischer Feldarbeiter, wie er vom Padrone ausgenutzt wird. Kon genial ist die Umsetzung des Liedes. Ferrante und Marzouk Mejri singen und spielen Percussion, als würden sie ein Feld umstechen. Rino Saggio mimt dazu mit seinem jazzigen Tenorsaxophon den Padrone. *Ricordi* ist eine charmante Mischung aus musikalischer Feldforschung und Liedern. A capella gesungene Traditionals, vorgetragen von Leuten aus dem Volk, kontrastieren mit sparsam, aber sehr effektiv instrumentierten Liedern. Herausragend etwa die Fabel über den Fischmann „La Leggenda Di Colapisci“ mit einer herrlich verzerrten Elektrogitarre. Massimo Ferrante ist mit *Ricordi* ein wunderschöner musikalischer Bilderbogen der Sinne gelungen.

Martin Steiner

„ROCKMUSIK“
GIANNINA NANNINI